

Esel schreien „IA“ gegen Solarpark „Eselsweide“



Juli 2023

Folge 294

In Buseck arbeitet seit einigen Jahren eine Biogasanlage. Das Gras nördlich des Aussiedlerhofes dient der Energiegewinnung.



Jetzt will der Landwirt auf diesem Gelände direkt Energie von der Sonne ernten.



Das wäre eigentlich ideal für die Energiewende, wenn da nicht die im Sinne der großen Energiekonzerne aufgebaute Verhinderungsbürokratie ausbremsen würde.

In Hessen ist für solche Fälle der Umwelt- und Wirtschaftsminister Tarek Al Vazir zuständig. Er lässt zu, dass hier die Bürokratensesel plärren.

Großen-Buseck im Blick

Der Flurname dort ist „Eselsweide“. Tatsächlich grasen Esel neben meinem Baumstück auf dieser Flur.



Jetzt rüsten Behörden mit einer für die Steuerzahler teuren und unglaublich aufgeblasenen Bürokratie auf.

Das Machwerk, das dazu dem Ortsrat vorgelegt wurde, umfasst 230 Seiten. Gut dass ich als Mitglied des Ortsbeirats die digitale Form der Informationen nutze, sonst hätte ein Mitarbeiter der Gemeinde diesen ganzen Unfug auch noch kopieren und mir in den Briefkasten werfen müssen.



Worum geht es eigentlich? Es sollen auf einer Wiese Gestelle montiert werden, auf denen Solarzellen Energie aus dem Sonnenlicht gewinnen können. Offensichtlich ist das unerwünscht.

Manfred Weller

Haben die Esel der Verhinderungsbürokratie eigentlich begriffen, warum der Bau von Solaranlagen dringend nötig ist?

Was ist schlimmer, wenn sich junge Leute auf den Straßen festkleben, um auf den mangelnden Ausbau der erneuerbaren Energien aufmerksam zu machen, oder die scheinbar legale Verhinderungsbürokratie? Ich akzeptiere keine Straftaten unter dem Deckmantel der Klimakrise. Der Schaden, den die Bürokratie anrichtet, um erneuerbare Energien zu be- oder gar zu verhindern, ist um ein Vielfaches größer als die Klimakleberei. Wer regt sich deswegen auf?



Welche Blüten die Eselei der Verhinderungsbürokratie treibt, kann man am Solarpark an der Autobahn Richtung Staufenberg studieren.

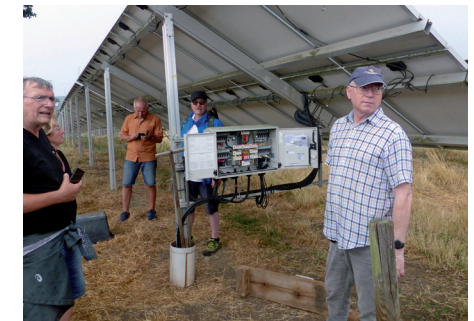
Die Aufstellung der Solaranlage wird als Bauwerk definiert. Die Esel der Bürokratie verlangen also eine Löschwasserreserve von 30.000 Litern Wasser.



Woher sollen naturwissenschaftliche Analphabeten wissen, dass Solarzellen nicht brennen können, sie bestehen aus Silizium. Die Gestelle sind aus Stahl, auch das brennt nur in der Vorstellung von einfühligen Bürokraten.

Manfred Weller

Wie hoch ist der volkswirtschaftliche Schaden, der nicht nur hier angerichtet wird? Wann greift die Politik endlich gegen den Wildwuchs der Bürokratie durch?



Interessant sind auch die Diskussionen über den Bau von Solaranlagen auf „Freiflächen“. Landwirte kritisieren dies teilweise zu recht.

Was ist aber, wenn Mais und andere Feldfrüchte nur zum Zweck der Energiegewinnung für Biogasanlagen angebaut werden? Wo ist der Unterschied?



Wäre es eine Lösung, Solaranlagen auf Freiflächen mit Landwirtschaft zu verknüpfen?



Das Fraunhofer-Institut forscht daran intensiv, es gibt erste Erfolge dieser Symbiose von Solaranlagen und Gemüseanbau.

Großen-Buseck im Blick